

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 3
Fachbereich 6
Bearbeitet von: Michael Haas

Datum
28.08.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Bezirksausschuss II - Weidenau

12.09.2002

Betreff:

Verlegung des Standortes für den Wochenmarkt Weidenau

Beschlussvorschlag:

Der Bezirksausschuss II - Siegen-Weidenau - beauftragt die Verwaltung, den Wochenmarkt Weidenau nach Beendigung der Umbaumaßnahmen am Parkhaus Bismarckstraße von der Poststraße auf den Zentralparkplatz zu verlegen.

Sachverhalt / Begründung:

Ausgangslage:

Am 03.05.2000 hat der Rat der Stadt Siegen das Parkraumbewirtschaftungskonzept Teil II für Siegen-Weidenau beschlossen. Gegenstand dieses Beschlusses war auch der Vertrag über die Modernisierung des Einkaufszentrums Weidenau mit der Interessengemeinschaft EKZ Weidenau. Dieser Vertrag beinhaltet unter Punkt 5 „Verkehrerschließung für das Einkaufszentrum Weidenau“ folgende Regelung:

Die Bismarckstraße und die Poststraße sichern auch zukünftig die Haupterschließung des Einkaufszentrums Weidenau. Die Stadt ist verpflichtet, unter Berücksichtigung der Erfordernisse der allgemeinen Verkehrssicherheit den Verkehrsfluss in diesen Haupteerschließungsstraßen zu gewährleisten.

Darüber hinaus haben der Bezirksausschuss Weidenau und der Verkehrsausschuss in ihren Sitzungen am 09. bzw. 10.08.2000 eine weitere Verwaltungsvorlage zum Parkraumbewirtschaftungskonzept beschlossen, die zum „Wochenmarkt in der Poststraße“ folgende Regelung enthält:

Mit der Bewirtschaftung des Bismarckplatzes wird es für erforderlich gehalten, den Wochenmarkt in der Poststraße zu verlegen. Nur so ist die Zufahrt von der Weidenauer Straße und Poststraße zum Parkplatz jederzeit

möglich. Darüber hinaus kann so der jetzt schon vorhandene, an Markttägen festgestellte Rückstau im Einmündungsbereich Weidenauer Straße / Bismarckstraße vermieden werden.

Des Weiteren hat der Bezirksausschuss Weidenau in seiner Sitzung am 18.12.2001 die Verwaltung beauftragt, Lösungsmöglichkeiten für einen endgültigen Standort des Wochenmarktes auf dem Zentralparkplatz zu erarbeiten. In seiner Sitzung am 10.04.2002 hat der Bezirksausschuss dann folgenden Beschluss gefasst:

Der Bezirksausschuss II – Siegen-Weidenau – spricht sich dafür aus, nach einem Gespräch mit den Markthändlern versuchsweise den Wochenmarkt auf den vorderen Teil des Bismarckplatzes unter Inanspruchnahme der Zufahrt von der Poststraße zu verlegen. Darüber hinaus soll geprüft werden, ob der Standort Zentralparkplatz unter Berücksichtigung der genannten Punkte als echte Alternative in Betracht kommt.

Die Interessengemeinschaft EKZ Weidenau, welche die Modernisierung des Einkaufszentrums Weidenau durchführt, hält an der – in den Planungen für die Außenanlagen vorgesehenen – Verlagerung des Wochenmarktes in den Bereich des Siegufers fest. In einem Abstimmungsgespräch unter Beteiligung verschiedener städtischer Dienststellen, der KEG und der Interessengemeinschaft EKZ Weidenau sowie des Architekturbüros Blöcher am 30.04.2002 wurde festgelegt, dass auch der Bereich an der Sieg noch einmal in die Überlegungen zum künftigen Wochenmarktstandort einbezogen wird.

Gespräch mit den Markthändlern des Weidenauer Wochenmarktes am 17.04.2002:

Die Markthändler unterstrichen ihr Anliegen, mit dem Wochenmarkt in der Poststraße bleiben zu wollen. Sie sehen in diesem Standort eine Bereicherung des Einkaufszentrums und führen auch die günstige Erreichbarkeit von der Bushaltestelle als Argument an. Bei einer Verlagerung an einen anderen Standort – insbesondere auf den Bismarckplatz – befürchten sie deutliche Umsatzeinbußen.

Hinsichtlich des möglichen Standortes Zentralparkplatz stellt sich für die Markthändler die Frage, ob die Fläche dort geeignet und ausreichend ist, welchen Einfluss der beabsichtigte Umbau des Parkhauses haben wird und wie die zeitliche Dimension aussieht. Für die Markthändler kommt der Zentralparkplatz als Alternative erst nach erfolgter Umbauarbeiten in diesem Bereich in Betracht. Sie sprechen sich vehement gegen übergangsweise Lösungen oder einen etwaigen probeweisen Umzug an einen neuen Standort aus.

Bewertung der Alternativstandorte:

1. Teilbereich des Bismarckplatzes einschließlich Zufahrt von der Poststraße

Vorteile:

- Nähe zum bisherigen Standort
- Ausreichender Platz für große Verkaufsfahrzeuge bzw. -stände

- Wochenmarktbesucher haben die Möglichkeit, in unmittelbarer Nähe auf der Restfläche des Bismarckplatzes zu parken.

Nachteile / Probleme:

- Die direkte Erreichbarkeit des Bismarckplatzes über die Poststraße ist nicht möglich. Dieser ist dann nur über die Bismarckstraße anfahrbar.
- Der Bereich entlang des Schulgebäudes ist als Schulbushaltestelle ausgewiesen und wird von Taxen und Kleinbussen beim Bringen und Abholen der Schulkinder der Schule für Sprachbehinderte genutzt. An den Markttagen stünde dieser Bereich nicht mehr in vollem Umfang zur Verfügung, so dass sich die Fahrzeuge insbesondere zur Abholung zum Teil an anderer Stelle auf dem Bismarckplatz bereitstellen müssten. Dies hätte allerdings eine Gefährdung der Schulkinder auf dem Weg über den Parkplatz zu den Fahrzeugen zur Folge.
- Vor dem Schulgebäude auf dem Grundstück des Kreises Siegen-Wittgenstein befinden sich mehrere Stellplätze, welche an den Markttagen nicht mehr anfahrbar wären. Diese Stellplätze werden nach Angaben des Schulverwaltungsamtes des Kreises Siegen-Wittgenstein vor allem von Lehrkräften mit wechselndem Einsatzort genutzt, weshalb deren Erreichbarkeit jederzeit gewährleistet sein muss.
- Zu Zeiten der Kirmes und ggf. anderer Veranstaltungen auf dem Bismarckplatz müsste jeweils eine Verlegung des Wochenmarktes an eine andere Stelle erfolgen.
- Im Bereich der Zufahrt von der Poststraße zum Bismarckplatz befindet sich eine nachgewiesene Aufstell- und Bewegungsfläche für die Feuerwehr zum Anleiten des Gebäudes Bismarckstraße 13. Zudem wäre die Feuerwehrezufahrt zwischen der Rückseite des ehemaligen Möbelhauses Flender und dem Schulgebäude an den Markttagen nicht mehr anfahrbar. **Nach Aussage von Feuerwehr und Bauaufsicht ist daher aus brandschutztechnischer Sicht ein Aufstellen von Marktständen in der Zufahrt zum Bismarckplatz nicht möglich.**

2. Fußgängerzone entlang des Siegufers und Gehweg bzw. Parkstreifen entlang der Poststraße

Vorteile:

- Nähe zum bisherigen Standort
- Poststraße bleibt befahrbar
- Nähe zur Bushaltestelle an der Weidenauer Straße

Nachteile/Probleme:

- Die Wochenmarktstände können nur einseitig entlang des Siegufers und der Poststraße – mit Ausrichtung zum Fundus-Gebäude – aufgebaut werden. Dies würde jedoch einem gewünschten Marktambiente kaum entsprechen. Vielmehr würde das einheitliche Erscheinungsbild eines kompakten Marktes fehlen.
- Das Vordach entlang des Fundus-Gebäudes würde unmittelbar vor den Marktständen enden und zu einer Beeinträchtigung der Marktbesucher durch abfließendes Regenwasser führen. Um hier Abhilfe zu schaffen, müsste zumindest eine Regenrinne angebracht werden.
- Bei der Aufstellung von Marktständen im Bereich der Parkbuchten entlang der Poststraße entsteht ein Höhenunterschied gegenüber dem von den

Marktbesuchern genutzten Gehweg. Aufgrund dessen ist eine ausreichende lichte Höhe der Vor- bzw. Schutzdächer von Verkaufsständen oder -wagen nicht mehr in allen Fällen gewährleistet.

- Die Anordnung der Marktstände unmittelbar angrenzend an die Fahrbahn der Poststraße birgt die Gefahr, dass Marktbesucher versuchen, zwischen den Ständen bzw. Verkaufsfahrzeugen hindurch zu gelangen und die Fahrbahn zu überqueren. Außerdem ist nicht auszuschließen, dass Marktbesucher zum Einladen von Waren hinter den Marktständen auf der Fahrbahn parken werden. Insofern wird durch die Aufstellung von Marktständen auf dem Gehweg bzw. dem Parkstreifen entlang der Poststraße ein zusätzliches Gefährdungspotenzial geschaffen.
- Der Abbau der Marktstände und die Abfahrt von Verkaufs- oder Transportfahrzeugen aus dem Bereich der Fußgängerzone entlang des Siegufers wird – gerade zur Mittagszeit – zu einer Gefährdung für die Besucher des Einkaufszentrums führen.
- Die Fläche entlang des Siegufers wird regelmäßig auch für Zwecke des Weihnachtsmarktes genutzt. Bei einer Ansiedlung des Wochenmarktes in diesem Bereich stünde dieser für den Weihnachtsmarkt nicht mehr zur Verfügung oder es müsste in der Vorweihnachtszeit eine Verlegung des Wochenmarktes erfolgen.
- Die Kurzzeitparkplätze entlang der Poststraße vor dem Fundus-Gebäude stünden an den Markttagen nicht zur Verfügung.
- **Nach Aussage des Gesundheitsamtes ist eine Anordnung von Marktständen unmittelbar angrenzend an Flächen mit fließendem Kraftfahrzeugverkehr aus Sicht der Lebensmittelüberwachung nicht vertretbar.**

3. Zentralparkplatz

Vorteile:

- Der Wochenmarkt würde an dieser Stelle eine Verbindung zwischen dem „alten“ Teil des Siegerlandzentrums und der Erweiterung auf der gegenüber liegenden Seite der Bismarckstraße herstellen.
- Hinsichtlich der räumlichen Ausdehnung unter Berücksichtigung der vorhandenen Gestaltung mit Pflanzbeeten einschließlich des Baumbestandes würde der Wochenmarkt auf diesem Platz ein Bild der Geschlossenheit vermitteln.
- In Abstimmung mit der KEG besteht die Möglichkeit zur Mitnutzung eines im Zuge des Umbaus renovierten (nicht öffentlichen) Toilettenraumes im angrenzenden Parkhaus. Dort könnte darüber hinaus auch ein Abstellraum für Zwecke des Wochenmarktes zur Verfügung gestellt werden.

Nachteile/Probleme:

- Um alle Markthändler, welche den Weidenauer Wochenmarkt bisher beschickt haben, auf dem Zentralparkplatz unterzubringen, muss der gesamte Bereich zwischen dem Parkhaus und dem Parkplatz des Kaufhauses Wagener in Anspruch genommen werden. Diese mit Parkscheinautomaten bewirtschaftete Parkfläche fällt somit an den Markttagen weg. Hierdurch würden nach Angaben der KEG je Markttag ca. 200 - 300 Euro an Einnahmen entfallen. Es ist jedoch anzunehmen, dass eine Verlagerung von Parkvorgängen in das Parkhaus bzw. auf den Bismarckplatz erfolgt.
- Eine Zufahrt zu dem Parkplatz des Kaufhauses Wagener muss auch an den Markttagen gewährleistet bleiben. Außerdem muss eine Umfahrung der

Marktplatzfläche zum Erreichen der Anwohnerparkplätze hinter den Gebäuden Hauptmarkt 12-15 sowie für Anlieferverkehr ermöglicht werden. Zudem ist dieser Bereich als Feuerwehrumfahrt, Aufstell- und Bewegungsfläche sowie zur Erreichbarkeit der dort befindlichen Löschwasserentnahmestelle freizuhalten.

- Nach Angaben des Gesundheitsamtes ist aus Sicht der Lebensmittelüberwachung eine nachteilige Beeinflussung von Lebensmitteln durch Abgase zu vermeiden. Aus diesem Grunde schlägt das Gesundheitsamt vor, bei einer gleichzeitigen Nutzung von Parkflächen angrenzend an die Wochenmarktplatzfläche eine Parkreihe zusätzlich abzusperren. Im Hinblick auf den unmittelbar angrenzenden Parkplatz des Kaufhauses Wagener würde dies jedoch bedeuten, dass die Marktplatzfläche verkleinert werden müsste, um einen ausreichenden Abstand sicherzustellen. Dann ließen sich aber nicht mehr alle Markthändler unterbringen. Den Anforderungen könnte nach Rücksprache mit dem Gesundheitsamt aber auch dadurch entsprochen werden, dass in dem Bereich, der an den Wagener-Parkplatz angrenzt, keine Marktstände mit Lebensmitteln aufgebaut würden.
- Zur Versorgung des Wochenmarktes mit Strom muss durch das RWE ein Anschluss hergestellt werden. Hierfür ist nach Angaben des RWE mit Kosten in Höhe von ca. 7.000,00 € zu rechnen. Hinzu kommen mindestens in gleicher Höhe weitere Kosten für die von der Stadt Siegen bereitzustellende Zähleranschlusssäule und etwaige Einrichtungen zur Weiterverteilung des Stromes.
- Im Bereich der Marktplatzfläche müsste eine Abstellmöglichkeit für Müllbehälter geschaffen werden, die der Aufnahme der Marktabfälle dienen.
- Nach Wegfall der jetzigen Unterführung im Bereich des Parkhauses wird die Anbindung des Zentralparkplatzes zukünftig allein über einen noch zu errichtenden Kreisel an der Bismarckstraße erfolgen. Nach Aussage des mit dieser Baumaßnahme befassten Architekturbüros wird die geänderte Verkehrsführung jedoch keine Einschränkung der Nutzungsmöglichkeit der städtischen Parkflächen mit sich bringen. Insbesondere sei die Anlieferung für das Kaufhaus Wagener über den Kreisel und den Wagener-Parkplatz unter Inanspruchnahme des Wendeplatzes auf dem angrenzenden städtischen Grundstück sichergestellt.

Fazit:

Mit den vorstehenden Ausführungen teilt die Verwaltung auftragsgemäß das Ergebnis der Prüfung von Alternativstandorten für den Weidenauer Wochenmarkt mit. Nach Abwägung aller Vor- und Nachteile sowie unter Berücksichtigung rechtlicher Aspekte kommen als mögliche Standorte für den Wochenmarkt nur die Beibehaltung der bisherigen Marktplatzfläche in der für den Verkehr gesperrten Poststraße oder eine Verlegung auf den Zentralparkplatz in Betracht. Einem Verbleib in der Poststraße steht jedoch die eingangs geschilderte Beschlusslage entgegen. Daher kann nur der Zentralparkplatz als zukünftiger Standort für den Weidenauer Wochenmarkt vorgeschlagen werden, wobei auch dieser Standort – wie zuvor aufgezeigt – nicht unproblematisch ist.

Finanzielle Auswirkungen

☒ ja☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
Kosten für die notwendigen Ein-				<input checked="" type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforder- lich, da Haushaltsmit- tel im Haus- haltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	--	----------------------------------	-----------------

In Vertretung

Baumeister
I. Beigeordneter

Anlagen: keine